Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 1. Juli 1918

Nachlass Faulhaber 10002, S. 17

Stand: 03.05.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

1. Juli:Freiherr Papius von Aschaffenburg, bringt mir sein opus, für das er keinen Verleger findet, erhält dafür „Waffen des Lichtes“.

Dr. Ursula Ried, 11.00 - 11.15 Uhr und den Nachmittag 15.00 - 16.30 Uhr wegen ihrer Privatstelle bei Riedelmann, Eingabe übers Probe jahr und allgemeine Studien fragen.

Domdirektor Strubel, Würzburg, war an Blinddarm krank, hier zu einem Glockenkurs.

„Die Dame vom Königshof“, - habe niemanden bestellt, - „Die Königin von Neapel“: Wegen eines Talars für Monsignore Verde. Ich zeige ihr zum Teil das Haus, weil ihr älterer Bruder hier geboren sei.

Nuntius 18.15 - 19.00 Uhr: Mit viel éloges *[Franz. „Lob“]* wegen meiner Protest predigt, so viel arbeiten, dankt besonders herzlich für das Hochamt im Dom. Den Haarschneider mußte ich wegschicken.